

H.A.N.A.B.I ~the 3rd~

Shou wants to be loved

Von -Touya-

Kapitel 6: Überraschender Besuch

„Was denkt sich der Kerl eigentlich?“ regte sich Tora auf, als sich die vier shou-losen auf den Weg nach Hause machten. „Verbringt jetzt wahrscheinlich den ganzen Urlaub mit diesem ... Ta~ku~ya.“

„Aaach~ mach dir mal keinen Kopf~“ versuchte ihn Saga aufzumuntern und klopfte ihm auf die Schulter. „Wahrscheinlich war's nur so, dass ihn der Typ eingeladen hat und Shou mal wieder zu höflich war, um das Angebot abzulehnen.“

„Ja, genau! Das ist es nämlich!“ entgegnete ihm ein aufgebracht Tora, „Shou kann einfach nicht ‚nein‘ sagen und genau DESWEGEN sollten wir uns ernsthaft Sorgen machen!“

Den ganzen Nachmittag lang hatten die Jungs nichts zu tun und gammelten einfach nur in der Hütte herum. Aus der Erwartung heraus, der Urlaub würde unterhaltsam und erlebnisreich werden, ist natürlich niemand auf die Idee gekommen, die Playstation mitzunehmen, was sich nun als tragisch erwies. Also blieb nur noch das Fernsehprogramm übrig, was allerdings auch nicht unbedingt der Bringer war, da man, zu Hiroto's großer Enttäuschung, gerade mal vier Sender empfangen konnte.

Gelangweilt saßen die vier vor dem Fernsehgerät, welches hier und da mal dazu neigte, ein gestörtes Bild zu zeigen, und guckten eine Sendung über die Müllabfuhr in Shibuya.

„Ohne Shou ist es einfach nicht das Gleiche~“ seufzte Hiroto und richtete sein Kissen auf Toras Beinen „...mit ihm würden mich diese Müllbeutel bestimmt mehr interessieren, weil er dann schon längst was von Mülltrennung oder so was gepredigt hätte....“

„Jaa~.....“ stöhnte Nao zustimmend. „Ohne ihn ist alles noch viel langweiliger~“

Irgendwann später, als im Fernsehen gerade ein Müllmann die verschiedenen Müllzusammkehrgeräte erklärte, hörten sie, wie jemand die Tür aufschloss.

„SHOU!!“ freuten sie sich und sprangen vom Sofa auf, um ihren den ganzen Nachmittag fehlenden Sänger, Koch, Erzieher, Putzfrau und Hausmann Shou in Empfang zu nehmen.

„Hallo ihr Lieben~~“ strahlte er und hielt die Tür nun für den noch nicht eingetretenen Gast auf.

Plötzlich verstummten die fröhlichen Gesichter.

„Oh. Äh, hallo~~!“ grinste ihnen ein winkender Takuya entgegen.

„Hallo.“ antwortete Nao als Einziger.

Tora ließ sich genervt wieder zurück aufs Sofa fallen und grummelte irgendetwas unverständliches vor sich hin.

„Ich hab Takuya mitgebracht!!“ verkündete Shou die längst bekannte Nachricht.

„Ihr habt bestimmt Hunger, oder?“ fragte er, als er sich von seinem Anhängsel gerade aus der Jacke helfen ließ.

„Jetzt nicht mehr.“ murmelte Tora kaum hörbar. „Ich hab Hunger!“ sagte Nao und zeigte auf seinen Magen, der bereits laut grummelte.

„Du hast doch immer Hunger!“ lachte Saga und knuffte seinen Freund gegen die Schulter, welcher beleidigt die Arme verschränkte.

„Na gut. Ich zauber uns dann mal was Schönes~“ flötete Shou, verschwand in der Küche und ließ den Rest mit seinem Gast alleine.

„Na, was habt ihr heute noch so alles gemacht~?“ erkundigte sich Takuya bei ihnen und ließ sich auf einen der Sessel nieder, der gegenüber vom Sofa stand, auf dem die anderen saßen.

Schnell fand Hiroto eine Antwort. „Nichts.“

Da er mit dieser Antwort nicht gerechnet hatte, suchte der Skilehrer ratlos nach einer anderen guten Frage.

„Und wie findet ihr diese schönen Berge hier?“

Diesmal fand Nao als Erster eine Antwort.

„Ziemlich weiß, gefährlich und von Bären besiedelt~ aber sonst ganz nett.“

Sie lachten kurz. Daraufhin folgte eine Schweigeminute.

Dann fiel Takuya noch etwas ein:

„Ah~! Hier, also...Shou und ich dachten uns....vielleicht könnte ich euch heute Abend in ein Badehaus oben auf dem Berg einladen! Ist wirklich schön~ wollt ihr?“

Die anderen guckten sich gegenseitig an, ob sie diesen Vorschlag wirklich annehmen sollten.

Tora war der Ansicht, nicht ins Badehaus gehen zu wollen. „Da holt man sich doch ne Erkältung...und das im Urlaub? Lieber nicht....die Hütte ist doch ganz nett~“

„Also ich würde schon gerne!“ sagte Hiroto, woraufhin Tora sich die Hand gegen die Stirn schlug.

„Was gibt's denn da so?“ fragte er interessiert.

Erfreut, dass sich jemand für seinen Vorschlag interessierte, erzählte Takuya mehr vom besagten Badehaus. „...und dann gibt es da noch einen Whirpool, und...“

„Einen Whirpool? Sind das die Dinger mit den Blubberbläschen?“

Takuya nickte. Hiroto war restlos begeistert und nicht mehr davon abzubringen, nicht mit hinzukommen.

Saga fand es auch ganz cool, mal wieder ins Wasser zu gehen und stimmte ebenfalls zu.

Nao, der etwas Bedenken auf Hinsicht des Ausziehens und nur in Badehose rumlaufen hatte, konnte nicht nein sagen, weil er hinterher sonst sowieso von seinem Freund überredet werden würde.

„Essen ist fertig~“ Shou stand im Türrahmen und grinste erfreut in die Runde. „Kommt ihr?“ Sofort folgten ihm alle in die Küche und setzten sich an den bereits gedeckten Tisch. „Das riecht aber lecker~“ meinte Takuya, der Platz zwischen dem hungrigen Nao und einem genervten Tora gefunden hatte. Shou servierte das Essen und setzte sich schließlich dazu.

„Hat euch Takuya schon das mit dem Badehaus vorgeschlagen?“ fragte Shou in Nao's

Richtung. Dieser nickte mit vollem Mund. „Und~ Wollt ihr?“ Tora war bereits dabei sich zu räuspern und gedanklich in seiner Ausreden-Schublade zu wühlen, da fuhr ihm Hiroto ins Wort: „JAA! Shou, da gibt's Whirlpools~“

Shou lachte zufrieden. „Also ich finde es wirklich sehr schön, dass wir jetzt jemanden haben, der uns hier alles zeigen kann.“

„Kein Ding~“ zwinkerte Takuya ihm zu.

„Aaaalso~“ wurden sie von Tora unterbrochen, „Und das wollen wir wirklich noch heute Abend machen??“

„Ja, warum denn nicht?“ fragte Shou, „Oder hast du schon andere Pläne?“

Tora überlegte kurz. „Hatta nich~“ meinte Hiroto, „Wir machen das heute.“

Amüsiert stocherte Takuya in seinem Essen. „Wie gesagt, ich lade euch ein~“

Und so kam es, dass die Badehosen, die Shou aus reiner Vorsicht mit eingepackt hatte, doch noch in Benutzung kamen. Gleich nach dem Essen packten alle ihre Taschen und waren startklar, um sich schließlich in Takuya's Auto zu quetschen und zu besagtem Badehaus zu fahren.

Etwa zwanzig Minuten waren sie unterwegs, dann waren schon erste Hinweisschilder zu sehen. „Das scheint mir ja eine richtig große Anlage zu sein~“ bemerkte Shou, der auf dem Beifahrersitz, neben Takuya, saß. „Das kann man so sagen~“ antwortete der Fahrer, „Es gibt mehrere Außenbecken und das ist besonders Abends sehr schön~“

„Wie?? Draußen??“ fragte Hiroto verwundert, „Ist das nicht zu kalt?“

„Ach was~ Die Becken sind beheizt.“

„Ja, aber trotzdem!! Wenn man Schnee auf den Kopf kriegt!“

„Mach dir mal keine Sorgen~ Du wirst schon sehen, das wird toll~“ lachte Takuya und steuerte auf eine Parklücke zu. „Wir sind da, lass uns gehen~“